

L 6716/L 6916-77 2	Nördlich von Stutensee	222 ha
Kiese und Sande des Oberen und Mittleren Kieslagers (OKL, MKL) und des Oberen Zwischenhorizonts (OZH)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}	
2,9 m 38,4 m	Greifer- und Lufthebebohrung BO6916/139 am Südrand des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 61 212, H ⁵⁴ 38 467, Ansatzhöhe: 111,6 m NN	
<p>Gesteinsbeschreibung: Oberes Kieslager: Fein- bis Grobkies, sandig. Der oberste Bereich des Oberen Kieslagers besteht meist aus einem unterschiedlich stark kiesigen Sand. Mittleres Kieslager: Fein- bis Mittelkies, feinkiesig, auch steinig, sandig. Im tieferen Abschnitt treten auch fein- bis mittelkiesige Sandlagen auf. Insgesamt dominiert Kies gegenüber Sand. Die Kiesbasislage wird aus einem grobkiesigen Fein- bis Mittelkies mit großen Geröllen aus dem Buntsandstein gebildet (= Grobbasissschüttung). Der Obere Zwischenhorizont besteht aus kiesigem Mittel- bis Grobsand.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Greifer- und Lufthebebohrung BO6916/139, Lage s. o.</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 – 1,5 m Feinsand, kiesig, humos, hellbraun (quartäre Deckschicht) – 6,0 m Fein- bis Mittelsand, grobsandig, fein- bis grobkiesig, rötlichgrau, gelbgrau (OKL) – 7,4 m Feinsand, grau (Feinsedimentlage im OKL) – 17,0 m Fein- bis Mittelkies, schwach grobkiesig, schwach mittel- bis grobsandig, rötlichgrau (OKL) – 18,0 m Mittel- bis Grobkies, feinkiesig, schwach sandig, bunt (OKL) – 21,0 m Fein- bis Mittelkies, grobkiesig, grobsandig, rötlichgrau (OKL) – 24,0 m Feinkies, mittel- bis grobkiesig, grobsandig, rötlich bis rostgelb (OKL) – 27,0 m Mittel- bis Grobsand, fein- bis mittelkiesig, rötlichgrau, grau (OZH) – 36,0 m Fein- bis Mittelkies, grobkiesig, mittel- bis grobsandig, bei 34,0 m auch Steine, grau (MKL) – 39,0 m Mittelsand, feinsandig, schwach fein- bis mittelkiesig, schwach grobsandig, grau (MKL) – 41,3 m Fein- bis Mittelkies, mittel- bis grobsandig, schwach grobkiesig, bei 41,3 m auch geröllführend (Buntsandstein), gelblich bis rötlichgrau (MKL) <p style="text-align: center;">– darunter: Sand und Ton des Altquartärs –</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Das Vorkommen weist nutzbare Mächtigkeiten von 30 bis etwas über 40 m auf, wobei die Mächtigkeit nach Westen zunimmt. Abraum: Die meist nur wenige Dezimeter bis zu ca. 2 m mächtigen Deckschichten bestehen überwiegend aus schwach kiesigem lehmigem Sand und Lösssand der Niederterrasse sowie aus Auenlehm (LGRB 2006a). Weiterhin kommt im oberen Abschnitt des Oberen Kieslagers eine ca. 1,5 m mächtige Feinsandlage vor.</p> <p>Grundwasser: In der Bohrung BO6916/139 lag der Ruhewasserspiegel am 06.12.1976 3,5 m unter dem Ansatzpunkt. Die allgemeine hydrogeologische Situation ist in Kap. 2.2 und in den Abb. 22–24 dargestellt.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Die Deckschichtenmächtigkeiten betragen wenige dm bis stellenweise 2 m. Im oberen Abschnitt des Oberen Kieslagers kann eine etwa 1,5 m mächtige Feinsandlage auftreten, so dass sich der Anteil an nicht verwertbarem Material entsprechend erhöht.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-63 mit Oberem Zwischenhorizont in feinkörniger Ausbildung > 3 m. <u>Osten:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-79 mit nutzbaren Mächtigkeiten < 30 m sowie Ortschaft Stutensee. <u>Süden:</u> Gewerbegebiet bei Stutensee und Ortschaft Blankenloch. <u>Westen:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-74 mit nutzbaren Mächtigkeiten < 40 m.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung dieses kleinflächigen Vorkommens beruht auf den Bohrprofilen von nur wenigen Erkundungsbohrungen am Rande des Vorkommensgebiets. Daher sind Erkundungen mittels Rammkern- oder Ventilbohrungen zur Prüfung der wirtschaftlichen Verwertbarkeit erforderlich.</p> <p>Sonstiges: Die Gewinnung dieses Kiesvorkommens kann ausschließlich durch Nassauskiesung erfolgen.</p> <p>Zusammenfassung: Das auf der Karte dargestellte Vorkommen beinhaltet nutzbare Kiese und Sande des Oberen Kieslagers (heute: Mannheim-Fm.) und des Mittleren Kieslagers (heute: Weinheim-Schichten) sowie des aus kiesigen Sanden bestehenden Oberen Zwischenhorizonts (heute: Ladenburg-Horizont) von insgesamt 30 bis ca. 40 m Mächtigkeit. Das Obere Kieslager wird aus sandigen Fein- bis Grobkiesen aufgebaut. Der oberste Abschnitt des Oberen Kieslagers besteht aus kiesigen Sanden, das Mittlere Kieslager aus mittelsandigen Fein- bis Mittelkiesen, die im unteren Abschnitt steinig sind. Im unteren Teil des mittleren Kieslagers ist eine etwa 3 m mächtige kiesige Mittelsandlage eingeschaltet. Der ca. 3 m mächtige Obere Zwischenhorizont ist als kiesiger Mittel- bis Grobsand ausgebildet und kann somit vollständig genutzt werden. Insgesamt überwiegt der Kiesanteil deutlich gegenüber dem Sandanteil.</p>		